Ende gut, alles tot

Drogen, Alkohol und Klingen
Sie lassen meinen Körper singen
Er singt vor Schmerzen, zittert
Verletzt und verbittert
Rote Tränen überall, auf meinem Arm
Durch den Hass der aus meiner Seele kam
Verschlossen, Verängstigt durch die Welt
Nichts hier das mich noch hält
Möchte frei sein, fliegen
Lernen auch mich selbst zu lieben
Doch kann es nicht, schaff es nicht
Am Tunnelende gibt's kein Licht
Was ich bin? Ein hoffnungsloser Fall
Doch er nähert sich, der große Knall
Mein Atem, flach und hart
Seht ihr meine letzte Tat?
Der Schnitt der alles verändert,
der mein Leben nun beendet
Hab nun keine Qual mehr zu ertragen
Kann so jetzt auf ewig schlafen
Sagt nicht ihr würdet mich vermissen
Habt sonst auch auf mich geschissen!

© ändy

Diese PDF wurde erstellt durch das Schreiber Netzwerk